

Platzenberg Kurier

Ausgabe Nr. 3
Dezember 2005

Informationen des Vereins Landschaftsschutz Platzenberg e.V.



**Stand der Planung: Stadt erstellt Bebauungsplanentwurf bis zum Frühjahr
Jetzt müssen wir uns verstärkt gegen eine Bebauung wehren!**

Zeitplan der Stadt

Aktueller Stand der Planungen ist, dass bis zum kommenden Frühjahr ein Bebauungsplanentwurf erstellt wird.

Damit wurde schon vor einiger Zeit das Architektur und Planungsbüro Albert Speer & Partner GmbH, Frankfurt beauftragt.

Anschließend erfolgt die Beteiligung der Bürger sowie der Träger öffentlicher Belange. Dies teilte Stadtpressesprecher Andreas Möring mit.

Was bewirkt ein solcher Plan und welche Einflussmöglichkeiten hat der Bürger auf den Planinhalt?

In der Beilage gibt Rechtsanwalt Möller-Meinecke einige Erklärungen dazu.

- Was ist ein Bebauungsplan?
- Was bewirkt ein Bebauungsplan?
- Wie läuft die frühzeitige Bürgerbeteiligung?
- Formelle Auslegung des Bebauungsplanes
- Welche planerische Freiheiten hat die Stadt?
- Vorgaben des Landschaftsplanes
- Frische Luft zum Atmen
- Naherholungsraum

Unterschriftenaktion muss weitergehen

In den letzten Monaten haben sich schon sehr viele Bürger durch ihre Unterschrift dafür ausgesprochen, dass

alle am Platzenberg vorhandenen Freiflächen und Erholungsareale erhalten werden und neue großvolumige Bauten abgelehnt werden.

Im Flächennutzungsplan sind das Neubaugebiet und die Fläche „Schule“ zu streichen.

Trotzdem brauchen wir noch mehr Unterschriften, um wirksam die Interessen der Naturliebhaber zu vertreten und unserer Forderung Nachdruck zu verleihen. Mehr dazu auf Seite 4.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir unseren Vereinsmitgliedern und Helfern danken, die in unermüdlichem Einsatz nicht nur Homburger Bürger, sondern auch Naturfreunde des gesamten Hochtaunuskreises über den drohenden Verlust eines weiteren Naherholungsgebietes aufgeklärt haben.



Aktionen

Naturnahes Herbst- und Winterbasteln

+Bildunterschrift

Auch in der kalten Jahreshälfte ist der Platzenberg sehr lebendig. Viele heimische Tiere müssen jedoch in dieser Zeit unterstützt werden. Der bunte Bastelnachmittag am 19. November 2005 im Gemeindezentrum der Christuskirche bot den Kindern vielfältige Anregungen zum Basteln von Feld- und Wiesentieren aus Naturmaterialien an.

Die Veranstaltung knüpfte an den Erlebnistag „Was kriecht und flüchtet am Platzenberg“ an, den der Verein Landschaftsschutz Platzenberg im Juni 2005 veranstaltete. Große und kleine Naturfreunde hatten die Möglichkeit, die ihnen vertraute Umgebung intensiver wahrzunehmen.

Dieses Naherholungsgebiet nicht zuletzt für Kinder zu erhalten, haben wir uns zum Ziel gesetzt.

Deshalb lehnen wir jegliche Bebauung dieses Gebietes ab. Unserer Meinung nach gehören Naherholung und Wohnen eng zusammen. Wir wollen eine Siedlungspolitik, die beides nicht trennt. Vor allem für Kinder, die nicht mobil sind, ist das Platzenberg-Areal die einzige Möglichkeit, die Natur in allen ihren Facetten in frischer Luft zu erleben.

An dem Nachmittag wurden die Besucher auch über die Tiere und ihren Lebensraum am Platzenberg informiert. Beispielsweise

konnten die Kinder selbst Vogelfutterhilfen basteln, indem sie ungesalzenes Popcorn auf einen dünnen Draht auffädelten oder Tannenzapfen mit rein pflanzlichem Fett bestrichen, die anschließend in Sonnenblumenkernen gewälzt wurden. Dabei wurden nicht nur den Kindern die Grundregeln der Winterfütterung anschaulich vermittelt.

Regeln zur Winterfütterung

- Nur bei Dauerfrost und geschlossener Schneedecke füttern! Keinesfalls darf bis ins Frühjahr gefüttert werden, Winterfutter ist für den Vogelnachwuchs tödlich!
- Keine frostempfindliche Nahrung wie Küchenabfälle oder Brot verfüttern
- Äpfel als ganze Frucht auslegen
- Futter vor Nässe und Schmutz schützen, man verwendet deshalb am besten ein Futtersilo (Bauanleitungen finden Sie unter www.nabu.de), dort wird das Futter weder nass, noch kann es durch den Kot der Vögel verschmutzt werden
- Man wählt einen geschützten Standort für das Futter aus. Dies bewirkt weniger Stress für die Vögel und erleichtert das Beobachten.

Die gefiederten Tiere rund um den Platzenberg werden es Ihnen die nächsten Wochen bestimmt danken.

Der heimische Garten als Unterschlupf und Futterspeicher

Wenn bei der Gartenpflege einiges beachtet wird, kann ein natürlicher Vorratsspeicher und Unterschlupf für die Vögel und auch beispielsweise für Igel geschaffen werden: Im Herbst sollten nicht alle Beerensträucher geschnitten und ein Teil der Früchte an den Pflanzen gelassen werden. Nicht geschnittene Stauden bieten Insekten einen Ort zum Überwintern, und diese sind wiederum Vogelnahrung.

Hecken, Sträucher, Laub- und Komposthaufen bieten Igel Schutz und einen Platz für ihren Winterschlaf.

Auch über den richtigen Umgang mit Igel konnten die Kinder einiges lernen:

- Igel sollte man nicht beim Winterschlaf stören
- Nur kranke, verletzte und zu kleine Tiere sollten mit ins Haus genommen und versorgt werden. Für alle anderen gilt: Der Igel ist ein Wild- und kein Haustier und fühlt sich in der Natur am wohlsten!
- Einen kranken Igel erkennt man daran, dass er torkelt oder müde herumliegt. Oft sind kranke Tiere mager und können sich

- nicht mehr richtig einrollen. Ist er leichter als 400 Gramm, kann er den Winter draußen nicht überleben.
- Als Erstversorgung kann man den Igel mit Katzen- oder Hundefutter, oder ungewürztem Rührei füttern. Achtung: Igel trinken keine Milch!
- Bitte wenden Sie sich aber dann an einen Tierarzt. Er kann dem Igel am besten weiterhelfen.



Winterfreuden am Naherholungsgebiet Platzenberg

Jahresrückblick 2005

Januar 2005

- Die Presse berichtet erstmalig von den Plänen der Stadt, auf dem Feld am Bommersheimer Weg einen Neubau der bisher in der Wiesbadener Straße angesiedelten Pestalozzischule zu errichten.
- „Nicht ohne Widerstand“
Ein Leserbrief rüttelt die Bad Homburger auf.

Februar 2005

„Hände weg vom Platzenberg“

Die Bürgerinitiative Platzenberg wird auf einer ersten Versammlung ins Leben gerufen. Auf dieser Versammlung berichtet der Direktor der Pestalozzi-Schule Herr Berndt ausführlich über den geplanten Schulbau. Das Ausmaß des Komplexes wird jetzt erst deutlich: eine Ganztagschule für anfänglich 150 Schüler **aus dem gesamten Hochtaunuskreis**, mit Mensa und Sporthalle. Eine Expansion der Schule bis zur 10. Klasse ist geplant, ein Anstieg der Schülerzahlen in den nächsten fünf Jahren auf 250-300 Schüler wird erwartet.

März 2005

- Der Magistrat der Stadt Bad Homburg erlässt eine Veränderungssperre über den Bereich des Bebauungsplanes 99, der nicht nur das Gebiet eines Feldes am Bommersheimer Weg umfasst, sondern sich über das gesamte Gebiet „Grüner Weg,

Weidebornweg, Kolberger Weg, Bommersheimer Weg“ erstreckt. Der Geltungsbereich umfasst damit die mindestens 5-fache Fläche des für den Schulneubau geplanten Areals. Das wird seine Gründe haben!

- Gründung des Vereins Landschaftsschutz Platzenberg e.V. am 9.3. mit den Zielen:
 - Bewahrung der schützenswerten Landschaft des Platzenberges vor einer Siedlungsentwicklung
 - Kindern die Entdeckung von Natur eröffnen, Spielflächen erhalten
 - Naherholungsgebiet bewahren
 - Alte Obstbäume, wertvolle Biotope und Lebensraum seltener Vögel schützen
 - Frischluftzufuhr sichern
 - Jegliche Bebauung des Platzenberges und der angrenzenden Grünflächen verhindern
 - Weitreichende Flächenversiegelung eines der letzten zusammenhängenden stadtnahen Natur- und Erholungsgebiete verhindern

Mai 2005

Erstausgabe des *Platzenberg Kuriers* zur Aufklärung der Bürger über die Pläne der Stadt. Die zahlreichen Reaktionen der Bad Homburger Bürger zeigen die allgemeine Besorgnis um den Platzenberg.

Juni 2005

- Drohgebärde: die Stadt Bad Homburg kündigt juristische Schritte gegen die erste Ausgabe des *Platzenberg Kuriers* an.
- Wir reagieren mit einer Sonderausgabe des *Platzenberg Kuriers*, in der wir diese Zensur zurückweisen und über den realen Zusammenhang von dem bestehenden Flächennutzungsplan und Bebauungsplan 99 aufklären.
- Beginn der Unterschriftensammlung, mit dem Ziel, den Flächennutzungsplan zu ändern und alle am Platzenberg vorhandenen Freiflächen und Erholungsareale zu erhalten.
- Naturerlebnistag Platzenberg

Juli 2005

Zweite Ausgabe des *Platzenberg Kuriers*

November 2005

Naturnahes Herbst- und Winterbasteln

Dezember 2005

Die erfolgreiche Unterschriftenaktion geht weiter.

Helfen Sie mit!

- Schließen Sie sich unserer Solidargemeinschaft an!
- Zeigen Sie mit Ihrer Unterschrift, dass auch Sie für den Erhalt des Platzenberges und gegen eine Bebauung sind.
- Treten Sie unserem Verein bei und nehmen damit direkt Einfluss auf die Verhinderung einer Bebauung des Platzenberges und seiner Umgebung.
- Helfen Sie uns mit Ihrer Spende. Wir brauchen jetzt verstärkt Ihre finanzielle Unterstützung, um uns wirkungsvoll zu wehren, denn:

Die Stadt erstellt Bebauungsplanentwurf bis zum Frühjahr!

Jetzt müssen wir uns vehement gegen eine Bebauung wehren. Dazu benötigen wir weiterhin fachlichen Beistand von Juristen und anderen Experten.

Wenn Sie unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen möchten, können Sie auf folgendes Konto überweisen:

Verein Landschaftsschutz Platzenberg
Taunus Sparkasse Bad Homburg
Konto Nr. 1111795 BLZ 512 500 00

IMPRESSUM

Herausgeber:
Verein Landschaftsschutz Platzenberg e.V.
Bommersheimer Weg 86, 61348 Bad Homburg
1. Vorsitzender: Dr. Peter König
2. Vorsitzender/Pressesprecher: Helmut Nahrendorf

Redaktionelle Mitarbeit:
Heide Birck
Ralf Fischer
Uta Hoffmann
Helmut Nahrendorf
Rolf Schmidt
Alexandra Wagner

Machen Sie mit!

Helfen Sie bei der weiteren Aufklärung über die Notwendigkeit, sich für den Erhalt des Platzenberges einzusetzen! Unterstützen Sie uns aktiv bei der Unterschriftensammlung.

Sollten Sie noch nicht unterschrieben haben oder ein Unterschriftenformular benötigen, so können Sie sich mit unserem Vorstand in Verbindung setzen:

Helmut Nahrendorf,
Tel./Fax 06172-390582
e-mail: Platzenberg@web.de

Helfen Sie mit, den Platzenberg zu erhalten!



Wir wünschen allen Freunden des Platzenberges Fröhliche Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2006! Wir freuen uns auf weitere erfolgreiche gemeinsame Arbeit mit Ihnen.

...und übrigens ist der Verein Landschaftsschutz Platzenberg e.V. nach wie vor der Meinung, dass das gesamte Platzenberg-Areal vollständig unangetastet bleiben muss!

Bürgerbeteiligung bei der Bebauungsplanung

von Matthias Möller-Meinecke, Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Erst zeitlich nach der Kommunalwahl 2006 will die Stadt den Bürgern den Entwurf eines Bebauungsplanes für Teile des Platzenberges vorstellen. In diesem Beitrag wird erläutert, was ein solcher Plan bewirken kann und welche Einflussmöglichkeiten der Bürger auf den Planinhalt hat.

Was ist ein Bebauungsplan?

Ein Bebauungsplan enthält für jedes Grundstück in seinem Geltungsbereich die rechtsverbindliche Festsetzung, welche städtebauliche Nutzung zulässig oder geboten ist. Vorrangig werden die Art und das Maß der baulichen Nutzung, die Bauweise, die Baufenster, die Freiflächen, die Stellung der Gebäude aber auch Verkehrsflächen, öffentliche und private Grünflächen sowie Flächen für Schulen oder den Gemeinbedarf festgesetzt.

Was bewirkt ein Bebauungsplan?

Neben der Lage und der Größe beeinflusst der Bebauungsplan mit seinen Festsetzungen den Verkehrswert oder auch Preis eines Baugrundstückes. Denn aus dem Plan ist ablesbar, wie intensiv ein Grundstück bebaubar ist und welche Qualität oder Störwirkung der Umgebungsnutzung zukommt.

Wie läuft die frühzeitige Bürgerbeteiligung?

Die Bürger sind möglichst frühzeitig über die Ziele und Zwecke der Bebauungsplanung, über unterschiedliche Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebietes in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Bebauungsplanung durch die Stadt zu informieren. Den Bürgern ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Der Verein wird die Bürger mit einer Ausgabe des *Platzenberg Kuriers* darüber rechtzeitig informieren, ihnen die Argumente pro und contra vorstellen und Vorschläge für Stellungnahmen geben.

Formelle Auslegung des Bebauungsplanes

In einer weiteren Runde der Bürgerbeteiligung können diese schriftliche Einwendungen, das Gesetz spricht zurückhaltend von „Anregungen“, erheben, die je einzeln von dem Bauamt geprüft und von den Stadtverordneten erwogen und beschieden werden müssen.

Welche planerische Freiheiten hat die Stadt?

Die Stadt ist bei der Bebauungsplanung an enge Vorgaben gebunden, innerhalb derer sie aber ein planerisches Ermessen hat. Sie ist

zunächst an die rechtlichen und planerischen Vorgaben der beiden übergeordneten Pläne, des südhessischen Regionalplanes und des Flächennutzungsplanes für die Region gebunden. Zudem muß die Stadt alle durch die Planung aufgeworfenen Konflikte sorgfältig ermitteln, eine Problemlösung entwerfen und schriftlich begründen. Als Bausteine dazu werden ihr vom Gesetzgeber zwei planerische Pflichten auferlegt: Die Schulbebauung muß auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft werden und für den gesamten Platzenberg ist aus dem Landschaftsrahmenplan eine Grünordnungsplanung zu entwickeln.

Vorgaben des Landschaftsplanes

Der Landschaftsplan betont die hohe ökologische Wertigkeit des Areals am Platzenberg. Er fordert die Entwicklung eines Verbundnetzes für die wertvollen Biotope. Das ökologisch bedeutsame Grünland und die Streuobstflächen sind zu schützen und zu vergrößern. Auch die Lebensräume für die hier heimischen vielfältigen Tier- und Pflanzenarten sind durch die Stadt zu schützen und zu entwickeln.

Frische Luft zum Atmen

Ein Fachplan des Kleinklimaschutzes fordert, dass der Austausch der verbrauchten Luft durch die von West-Nord-West einfließende Frischluft durch Versiegelung und Bebauung nicht behindert werden darf.

Naherholungsraum

Auch die gleichermaßen naturnahe und siedlungsnaher Erholung des Menschen wird durch übergeordnete Pläne und Gesetze geschützt. Die Stadt hat zur Förderung dieses Belanges ausreichen Freiflächen zu erhalten, den Erlebnischarakter der Landschaft zu fördern und diese durch geeignete Wege für unterschiedliche Nutzungen zu erschließen.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 99 hat sich die Stadt eine konfliktträchtige Aufgabe gestellt. Ohne eine sorgfältige Aufnahme der vielfältigen Qualitäten und der Nutzungsansprüche der Menschen rund um den Platzenberg, einer belastbaren Prognose der zukünftigen Verkehrsbelastung und Schallimmissionen sowie Vorschlägen zur Lösung der absehbaren Planungskonflikte droht dem Plan, dass er am Widerstand der betroffenen Bürger, spätestens aber bei einer gerichtlichen Nachprüfung scheitert.